

Bewerbung, Ankunft und Formalitäten

Mein Bewerbungsverfahren zum Erasmus Studienaufenthalt hat immerhin 9 Monate in Anspruch genommen und beinhaltete nachfolgende Schritte: Bewerbung an der Heimatuniversität Göttingen, Zusage zum Erasmus Aufenthalt, Unterzeichnen des Grant Agreements, parallel die formale Bewerbung an der Gastuniversität Poitiers, Ausarbeiten und Festlegen des Learning Agreements, Zusage und Willkommensmail aus Poitiers – durchaus ein spannender Prozess!

Aufgrund vieler notwendiger, administrativer Angelegenheiten sollte man mindestens zwei Werktage vor dem Studienbeginn in Poitiers einplanen. Sowohl der Bezug des Zimmers als auch die Formalitäten, u.a. offizielle Einschreibung an der Universität/ Einschreibung an der Fakultät, Eröffnung eines französischen Bankkontos, Beantragung des Wohngeldes *CAF* (dazu später mehr), gegebenenfalls Abschluss eines Handyvertrages, und der Besuch des einen oder anderen Cafés sollten mit Ruhe und französischem *Laissez Faire* erfolgen.

Wohnen und Leben in Poitiers

Im Zuge der Bewerbung an der Universität Poitiers konnte ich mich entscheiden, ob ich in einem von der Universität geführten Wohnheim oder im privaten Umfeld wohnen wollte und entschloss mich für eine Privatunterkunft. Auf Nachfrage bei der Universität erhielt ich eine Liste mit Personen, die regelmäßig Zimmer an ausländische Studenten vermieten.

Mit meiner Unterkunftswahl war ich sehr zufrieden, ein 1-Zimmer-Appartement in einem klassischen Stadthaus einer französischen Dame, welches direkt im Zentrum von Poitiers lag. Vor allem bei abendlichen Aktivitäten, welche größtenteils im *centre ville* stattfinden, wusste ich die Lage mit seinen kurzen Wegen sehr zu schätzen.

Grundsätzlich sind Wohngemeinschaften nicht so bekannt, wie wir es aus Deutschland gewohnt sind. Die meisten Studenten wohnten in den *Cités*, Wohnheimen. Einige der Erasmusstudenten haben im *Cité Roche d'Argent* gewohnt, welches sich zwischen Uni-Campus und Innenstadt befindet und aufgrund seiner Lage sehr beliebt war.

Jeder in Frankreich eingeschriebener Student kann das sogenannte *CAF*, Wohngeld, beantragen, also ebenso Erasmus Studenten. Das *CAF* ist ein Zuschuss des französischen Staates und fällt je nach Mietkosten unterschiedlich hoch aus; es beträgt ca. ein Drittel der Monatsmiete. Damit man diese Förderung erhalten kann, muss man ein französisches Bankkonto einrichten.

Poitiers (ca. 90.000 Einwohner), *capitale romane* und *Stadt der Kunst und Geschichte*, ist mit mehr als 20.000 Studenten eine der typischen Studentenstädte Frankreichs. Aufgrund ihrer internationalen Vernetzung und des guten Rufes der 1431 gegründeten Universität besuchen jährlich viele ausländische Studenten die Stadt mit ihren Ausbildungsstätten und sorgen für ein internationales Flair. Besonders die kleinen Cafés und Restaurants im Zentrum laden dazu ein, sich mit anderen Studierenden zu treffen. *Jeudi soir* ist der Abend zum Ausgehen, *sortir*, bevorzugt in Bars und zu Hauspartys. In der Innenstadt kann man weitgehend alles zu Fuß erledigen. Des Weiteren gibt es ein gutes Busnetz. Dieses ist unumgänglich, da der Campus außerhalb der Innenstadt liegt und die meisten Lehrveranstaltungen dort stattfinden.

Erfahrungsbericht

Erasmus SoSe 2016 Université de Poitiers, Frankreich Faculté des Sciences économiques

Poitiers zeichnet sich durch seine gute Lage in Frankreich aus. Dies ermöglicht den *Internationals* zeit- und kostengünstig Frankreich zu bereisen und kennenzulernen. Für Tagesausflüge bietet sich die nahe gelegene Küstenstadt *La Rochelle* an, sowie die nächstgrößere Stadt *Tours*. Für ein Wochenende lohnt es sich sehr nach *Bordeaux*, *Paris* und *Nantes* zu fahren; sehenswert sind ebenfalls die an der Loire gelegenen berühmten Schlösser *Châteaux de la Loire*. Plant man einen längeren Trip, bietet sich sowohl der Norden (die *Bretagne* und die *Normandie* an) als auch der Süden (*Provence*, *Côte d'Azur*, die *französischen Alpen* und *Lyon*) an. Die *Carte Jeune* der SNCF (erhältlich an allen frz. Bahnhöfen für einmalig 50€) ermöglicht ein günstigeres Reisen, dessen Investition sich für ein Semester lohnt.



Universität Poitiers

Die *Université de Poitiers* ist eine der ältesten Universitäten Frankreichs. Die Administration der Universität sowie einzelne Fakultäten liegen im *centre ville*, Lehrveranstaltungen finden überwiegend auf dem Campus im Südosten der Stadt statt.

Erster organisatorischer Anlaufpunkt der Universität ist das Büro *Rélation Internationale* mit Madame Delb. Sie ist Ansprechpartnerin der internationalen Studenten aller Fakultäten. Die Formalitäten waren zügig erledigt. Madame Delb ist sehr bemüht und im Verlauf des Aufenthaltes bei Fragen oder Problemen jederzeit erreichbar.

Für ein Studium an der Gasthochschule wurde das Sprachniveau B2 vorausgesetzt. Dieses ist wirklich zu empfehlen, damit man den Lehrveranstaltungen folgen und die Prüfungen ablegen kann. Darüber hinaus werden vom Centre FLE (*français langue étrangère*) Sprach- und Kulturkurse auf unterschiedlichem Niveau angeboten.

Des Weiteren wird von der Universität ein sogenanntes Buddy-Programm initiiert. Einem französischen Studenten werden ein oder mehrere *Internationals* zugeteilt. Ziel ist es, diese Studenten durch gemeinsame Aktivitäten in ein französisches Umfeld zu integrieren. Dieses Angebot ist sowohl für Franzosen als auch für Internationale freiwillig und beruht auf Eigeninitiative. Klassische Einführungsveranstaltungen oder –aktivitäten wurden leider im Sommersemester nicht durchgeführt.

Die Universität bietet unter dem Namen *Suaps Poitiers* ein Sportprogramm an. Für einen Semesterbeitrag von 10€ kann man an unterschiedlichen Sportarten teilnehmen. Aus persönlichen Erfahrung kann ich sagen, dass es den *Internationals* durch die Sportaktivitäten möglich war, auf unkomplizierte Weise mit französischen Studenten in Kontakt zu kommen (ich habe Volleyball gespielt).

Fakultät und Studium

Im Vergleich zur Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Uni Göttingen ist die *Faculté des Sciences économiques* eine kleine Fakultät mit eingeschränktem Kursangebot. Die französischen Studenten folgen eher einem vorgegebenen, semesterübergreifenden Studienablaufplan mit begrenzten Kurswahlmöglichkeiten. Spezielle Vertiefungsfächer werden nicht angeboten. Während im Wintersemester Kurse auch in Englisch zur Wahl stehen, wird im Sommersemester ausschließlich auf

Erfahrungsbericht

Erasmus SoSe 2016

Université de Poitiers, Frankreich

Faculté des Sciences économiques

Französisch gelehrt.

Das Studium weist eine verschulte Struktur auf, mit den Modulbestandteilen *CM (cours magistraux)*, ähnlich einer Vorlesung, und *TD (travaux dirigés)*, einer Übung. Die *CM* bestehen aus den monologischen Vorträgen des Referenten. Die *TD* sind überwiegend mit Anwesenheitspflicht; kontinuierlicher, mündlicher Mitarbeit wird eingefordert und benotet. Die Prüfungsleistung fällt je nach Modul unterschiedlich aus; sie kann aus der *contrôle continue* (mündlich und/oder schriftlich) und / oder einer Abschlussklausur bestehen.

Die Betreuung der Erasmusstudenten an der Faculté des Sciences économiques wird von Madame Allix geleitet. Sie ist jederzeit ansprechbar und sehr bemüht, einem weiterzuhelfen. Erste Schwierigkeiten traten bei der Stundenplanumsetzung auf. Die von mir vor dem Aufenthalt ausgewählten Module konnte ich nicht in dem Umfang wie geplant belegen. Die mir zuvor zur Verfügung gestandenen Informationen für die Modulauswahl beinhalteten keine wöchentliche Terminangaben, was letztendlich vor Ort zu Überschneidungen der Modulzeiten in meinem Stundenplan führte. Mit dieser Situation sahen sich ebenfalls meine Erasmus-Kommilitonen konfrontiert. In den ersten beiden Wochen ist ein Wechsel der Kurse und damit einhergehend eine Veränderung des Learning Agreements jedoch kein Problem, rief jedoch Irritationen hervor. Meine endgültige Kurswahl bestand aus 9 Modulen, die aus den Jahrgängen *Licence1-3* und *Master1* stammten.

Die Wiwi-Fachschaft bemüht sich jedem Erasmusstudierenden einen französischen Wiwi-Studenten zuzuteilen. Dieser hilft beim Eingewöhnen und Orientieren an der neuen Fakultät und bei Fragen rund ums Studium.

Fazit

Durch ein Erasmusprogramm sammelt man nicht nur universitäre, sondern auch viele persönliche Erfahrungen. Ich kann es sehr empfehlen auf Französisch zu studieren, da insbesondere diese Sprache eine Schlüsselfunktion zum Verstehen und Erleben der französischen Kultur und Bevölkerung übernimmt.

Poitiers als Unistadt würde ich gerne an zukünftige Erasmus Studenten weiterempfehlen, die eine kleine, schöne und ältere Studentenstadt suchen, welche einem, parallel zu dem Studium, auch an dem *vie quotidienne* der Franzosen teilhaben lässt. Dafür ist jedoch Offenheit und Engagement des *Internationals* gefragt!